

Sallese Zeitung.

Preis 2.50 A. ...

Anzeige-Gehalt ...

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nummer 435. Halle, Montag 17. September 1894. 186. Jahrgang.

Neueste Nachrichten.

(Eigene Drahtberichte und Fernsprechnachrichten.)

Altenstein, 17. September. In Ostpreußen sind drei neue Choleraerkrankungen vorgekommen.

Cleve, 17. September. Von den Theatern an der internationalen Distanz-Abfahrt Basel-Cleve.

Brüssel, 17. September. Anlässlich einer Wählerversammlung, die der Ministerpräsident Deburlet in Antwerpen.

Paris, 17. September. Zwischen den Monarchisten wegen der künftigen Politik des Herzogs von Orleans ein Streit ausgebrochen.

Wacon, 17. September. Bei einem gestern veranstalteten Banquet der Teilnehmer an der

Ville Jennesse sur Lot, 17. September. Der Unterstaatsminister Jennesse nahm hier die feierliche Einweihung der Statue der Republik vor.

London, 17. September. Die „Central News“ aus Scharhai melden, sind auf Korea wieder militärische Bewegungen möglich.

Brüssel, 16. September. Aus Belgrad sind folgende Nachrichten über das Befinden des kaiserlichen Großfürsten Georg eingetroffen.

Petersburg, 17. September. Vom 8.-14. September kamen in Petersburg 92 Cholera-Erkrankungen und 50 Cholera-Todesfälle vor.

Madrid, 17. September. Die spanische Regierung hat sich im Hinblick auf die Mittheilungen von französischen Kabinetts bereit erklärt, die neue Regierung von Peru anzuerkennen.

Sevilla, 17. September. Gestern wurde hier in einer Verhandlung eine Meuterei aufgefunden, welche 100 mit Augen geblende Dynamitminen enthielt.

Die Huldigungsfahrt der Kaiserin zum Fürsten Bismarck.

Die Anhänglichkeit an den ersten Kaiser des Deutschen Reiches ist an keine Partei und an keinen Landesherrn Deutschlands gebunden.

Der Niedrtritt des Fürsten Bismarck von der Leitung der deutschen Politik hat darin keinen Wandel gebracht; er hat vielmehr bei Vielen, die die Vertummelung über einzelne Regierungsmaßnahmen des Fürsten großlich bei Seite liehen ließ, nachträglich eine gerechtere Würdigung seiner historischen Größe bewirkt.

In frühiger Erregung hatte natürlich die Huldigungsfahrt der Kaiserin das volle Bismarck, den Fürsten seiner Jugendkraft, verlor und in Schwärmen wichen. Wohl wurde die Erreichung dieses Fieles durch mangelnde Sperrungen, deren große Gefahren weder hier nicht sichtbar, weil zeitweilig aufgehoben, doch trügen gerade solche Vorgänge dazu bei, den Reichsgedanken unter den deutschen Bewohnern der Provinz zu verlieren.

Nach Beendigung des Gesanges der Kaiserin auf die Ansprache des Landesökonomierathes Krenemann in fast einjähriger Rede.

Zunächst sprach der Fürst unbedenklich dem Kaiser, wobei er betonte, daß er durch seinen Bismarck von seit 60 Jahren, dem Herrschers, beigewohnt sei. Er dankte allen Anwesenden und erwiderte, daß man sich bedauern müsse, was alsbald geschah. Der Fürst fuhr fort, er erkläre in dem Besuch der Kaiserin die Anerkennung für seine Mitarbeitenden im Reich.

Der Fürst schiederte sodann die deutschen Erziehungseinrichtungen des erwaute Nationalgefühl habe gegenwärtig Wohlbehagen geschaffen, festliche nicht allein die Wacht am Rhein, sondern auch die Wacht an der Warthe und an der Weichsel ständen ebenso fest. (Wau.) Der Fürst beendete weiter die Vorträge in den Jahren 1831 und 1848, indem er die Gegnerlichkeit zwischen den Polen und den Deutschen auf den polnischen Adel und die polnische Geistlichkeit zurückführte.

Zubehelnde Hochrufe erklangen, worauf die Ueberreichung von verschiedenen Produkten der Provinz sowie der Adresse an den Fürst erfolgte. Die Adresse hat folgenden Wortlaut: „Duchselhohes Fürst!“

Curer Durchlaucht gegenüber befehl ist. Wohl hatten wir schwere Bedenken, auch in diesem Zusammentritt die Kaiserin Durchlaucht zu hören, aber sie werden überwunden durch das lebhaftest Verlangen, unserer unglücklichen Vaterland durch die Geduld angehöre und alle Wähler zur Bewunderung hingen, so ist es doch namentlich das deutsche Volk, welches den Kaiser befehl gerettet hat.

Durchlauchtiger Fürst! Durch die Vereinigung der deutschen Stämme ist auch die unlosebare Zugehörigkeit der Provinz Polen zu Preußen-Zustand, deren Fortbestand in künftigen Tagen Breuen nicht gefährdet werden, für einige Jahre befehl wurden. Ein Durchlauchtiger Politik in erster Linie werden wir dem Wohl der Provinz des Deutschen, doch in einem deutschen Lande bestelle leben; wir beglücke feste Zukunft, daß in der unierer Provinz noch herrschenden bedauerlichen nationalen Gegenstände mit der Zeit verwinden werden.

Zum Schluß brachte der Gumnasialrector Rich Bromberg ein Hoch auf die Fürstin Bismarck aus, welches begeistert aufgenommen wurde. Nachdem hierauf der Herr „Deutsche Frauen, deutsche Treue“ gelangen war, zog der Fürst verschiedene der Mitglieder des Komitees in ein Gespräch und lud das Komitee zum Frühstück ein Schloß.

Deutsches Reich.

Heim Kaiser-Mandire in Preußen hat der Kaiser, dem Fort VII zu Königsberg den Namen „Fort“ gegeben und Sr. Majestät dem Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein durch nachfolgendes Handgeschreiben hierauf Mitteilung gemacht:

Durchlauchtiger Fürst, freundlich geliebter Vetter und Schwager! Es gerührt mir zur besonderen Genugthuung Ihre Hoheit benachrichtigen zu können, daß Sie dem Fort VII zu Königsberg den Namen „Fort Herzog von Holstein“ gegeben haben. Ich habe damit erneut die hohen Verdienste ehren wollen, welche die Fürsten und Prinzen Curer Hoheit Dankes, von den Jellen Meines erhabenen Vorfahren des Großen Kaiserlichen Friedrich Wilhelm an, sich um das Vaterland und Meine Name erworben haben.

Nach verbleibe mit besonderem Wohlwollen und aufrichtiger Bewunderung Curer Hoheit, freundlich geliebter Vetter und Schwager, Wilhelm II.

Königsberg, den 5. September 1894. * Ein Schluß wird gemacht: Die Hütte manderichte den Freitag über zwischen Stubbenkammer und Mergelgrund. Die Übungen endeten mit einem belägigen Geheuer. Am Abend lag die Hütte wieder auf der höchsten Höhe. In der Nacht wurde jedoch ebenfalls ein großes Manöver ausgeführt, wobei dessen Verbindung die Schritte hierzu zurückzuführen und vor Schluß vor Anker gingen.

Die „Düpreussische Zeitung“ schreibt: Es sind in Folge widerwärtiger Zeitungsmeldungen Zweifel entstanden, ob die Verleihung des Forts X an die Familie Kanitz später als die anderer Forts an ostpreussische Familien erfolgt ist. Wir sind in der That, den Zweifeln gegenüber zu bemerken, daß diese Verleihung zu demselben Zeitpunkt und in derselben Weise stattgefunden habe wie die übrigen.

Die „Preussische Zeitung“ erzählt, wie der Kriegsminister Graf von Schellendorf, der zur Zeit noch in Düpreußen war, am 15. und 16. d. Mts. dem Grafen von Mirbach auf Soquitten einen Besuch abstattete. * Der Grundgedanke einer vernünftigen Steuer-verbesserung ist stets der gewesen, daß im Allgemeinen dem Reich die indirekten Einnahmequellen, den Staaten die direkten Personalsteuern und den Gemeinden die Grund-, Gebäude- und andere Realsteuern zur Ausnutzung vorbehalten

Vertical text on the left edge of the page, including names and page numbers.

Vertical text on the right edge of the page, including names and page numbers.

Volkswirtschaftlicher Theil.

Vermittelte Nachrichten.

Paris, 15. September. Bei fortgesetzter Steigerung der Getreidepreise waren namentlich Spanien und Rio Linto sehr begehrt. Die Nachfrage nach Weizen war sehr lebhaft. Die Preise für Weizen waren im Allgemeinen sehr hoch.

Neu-York, 15. September. Der heutige Aktienmarkt war ungünstig. Die Kurse sanken. Die Nachfrage nach Weizen war sehr lebhaft. Die Preise für Weizen waren im Allgemeinen sehr hoch.

Die Verbrauchs-Einnahme im August betrug 139 845 M. aus dem Vertrieben- und 174 249 M. aus dem Güterverkehr. Die Einnahmen waren im Vergleich mit dem Juli um 10 Prozent gestiegen.

Die Münchener Anleihe. Die hiesigen Anleihen besaßen die höchste Rendite von 3 Prozent. Die Nachfrage nach Weizen war sehr lebhaft. Die Preise für Weizen waren im Allgemeinen sehr hoch.

Die Eisenbahn-Einnahme. Die Einnahmen der Eisenbahnen im August betrug 139 845 M. aus dem Vertrieben- und 174 249 M. aus dem Güterverkehr. Die Einnahmen waren im Vergleich mit dem Juli um 10 Prozent gestiegen.

Die Eisenbahn-Einnahme. Die Einnahmen der Eisenbahnen im August betrug 139 845 M. aus dem Vertrieben- und 174 249 M. aus dem Güterverkehr. Die Einnahmen waren im Vergleich mit dem Juli um 10 Prozent gestiegen.

Die Eisenbahn-Einnahme. Die Einnahmen der Eisenbahnen im August betrug 139 845 M. aus dem Vertrieben- und 174 249 M. aus dem Güterverkehr. Die Einnahmen waren im Vergleich mit dem Juli um 10 Prozent gestiegen.

Die Eisenbahn-Einnahme. Die Einnahmen der Eisenbahnen im August betrug 139 845 M. aus dem Vertrieben- und 174 249 M. aus dem Güterverkehr. Die Einnahmen waren im Vergleich mit dem Juli um 10 Prozent gestiegen.

Die Eisenbahn-Einnahme. Die Einnahmen der Eisenbahnen im August betrug 139 845 M. aus dem Vertrieben- und 174 249 M. aus dem Güterverkehr. Die Einnahmen waren im Vergleich mit dem Juli um 10 Prozent gestiegen.

Die Eisenbahn-Einnahme. Die Einnahmen der Eisenbahnen im August betrug 139 845 M. aus dem Vertrieben- und 174 249 M. aus dem Güterverkehr. Die Einnahmen waren im Vergleich mit dem Juli um 10 Prozent gestiegen.

Die Eisenbahn-Einnahme. Die Einnahmen der Eisenbahnen im August betrug 139 845 M. aus dem Vertrieben- und 174 249 M. aus dem Güterverkehr. Die Einnahmen waren im Vergleich mit dem Juli um 10 Prozent gestiegen.

Damburg, 15. September. Futtermittelmarkt. (Ergänzung des Berichtes vom 14. d. M.). Die Preise für Weizen waren im Allgemeinen sehr hoch. Die Nachfrage nach Weizen war sehr lebhaft.

Damburg, 14. Sept. Zucker. Der vergangene Woche war der Markt für Zucker ungünstig. Die Preise für Zucker waren im Allgemeinen sehr hoch. Die Nachfrage nach Zucker war sehr lebhaft.

Damburg, 14. Sept. Zucker. Der vergangene Woche war der Markt für Zucker ungünstig. Die Preise für Zucker waren im Allgemeinen sehr hoch. Die Nachfrage nach Zucker war sehr lebhaft.

Damburg, 14. Sept. Zucker. Der vergangene Woche war der Markt für Zucker ungünstig. Die Preise für Zucker waren im Allgemeinen sehr hoch. Die Nachfrage nach Zucker war sehr lebhaft.

Damburg, 14. Sept. Zucker. Der vergangene Woche war der Markt für Zucker ungünstig. Die Preise für Zucker waren im Allgemeinen sehr hoch. Die Nachfrage nach Zucker war sehr lebhaft.

Damburg, 14. Sept. Zucker. Der vergangene Woche war der Markt für Zucker ungünstig. Die Preise für Zucker waren im Allgemeinen sehr hoch. Die Nachfrage nach Zucker war sehr lebhaft.

Damburg, 14. Sept. Zucker. Der vergangene Woche war der Markt für Zucker ungünstig. Die Preise für Zucker waren im Allgemeinen sehr hoch. Die Nachfrage nach Zucker war sehr lebhaft.

Damburg, 14. Sept. Zucker. Der vergangene Woche war der Markt für Zucker ungünstig. Die Preise für Zucker waren im Allgemeinen sehr hoch. Die Nachfrage nach Zucker war sehr lebhaft.

Damburg, 14. Sept. Zucker. Der vergangene Woche war der Markt für Zucker ungünstig. Die Preise für Zucker waren im Allgemeinen sehr hoch. Die Nachfrage nach Zucker war sehr lebhaft.

Damburg, 14. Sept. Zucker. Der vergangene Woche war der Markt für Zucker ungünstig. Die Preise für Zucker waren im Allgemeinen sehr hoch. Die Nachfrage nach Zucker war sehr lebhaft.

inländischer aller 135-139 bez. 31/2, inländischer neuer 110 bis 129 bez. 27/2, ausländischer aller 110-120 bez. 21/2, ausländischer neuer 110-120 bez. 21/2, ausländischer neuer 110-120 bez. 21/2, ausländischer neuer 110-120 bez. 21/2.

inländischer aller 135-139 bez. 31/2, inländischer neuer 110 bis 129 bez. 27/2, ausländischer aller 110-120 bez. 21/2, ausländischer neuer 110-120 bez. 21/2, ausländischer neuer 110-120 bez. 21/2.

inländischer aller 135-139 bez. 31/2, inländischer neuer 110 bis 129 bez. 27/2, ausländischer aller 110-120 bez. 21/2, ausländischer neuer 110-120 bez. 21/2, ausländischer neuer 110-120 bez. 21/2.

inländischer aller 135-139 bez. 31/2, inländischer neuer 110 bis 129 bez. 27/2, ausländischer aller 110-120 bez. 21/2, ausländischer neuer 110-120 bez. 21/2, ausländischer neuer 110-120 bez. 21/2.

inländischer aller 135-139 bez. 31/2, inländischer neuer 110 bis 129 bez. 27/2, ausländischer aller 110-120 bez. 21/2, ausländischer neuer 110-120 bez. 21/2, ausländischer neuer 110-120 bez. 21/2.

inländischer aller 135-139 bez. 31/2, inländischer neuer 110 bis 129 bez. 27/2, ausländischer aller 110-120 bez. 21/2, ausländischer neuer 110-120 bez. 21/2, ausländischer neuer 110-120 bez. 21/2.

inländischer aller 135-139 bez. 31/2, inländischer neuer 110 bis 129 bez. 27/2, ausländischer aller 110-120 bez. 21/2, ausländischer neuer 110-120 bez. 21/2, ausländischer neuer 110-120 bez. 21/2.

inländischer aller 135-139 bez. 31/2, inländischer neuer 110 bis 129 bez. 27/2, ausländischer aller 110-120 bez. 21/2, ausländischer neuer 110-120 bez. 21/2, ausländischer neuer 110-120 bez. 21/2.

inländischer aller 135-139 bez. 31/2, inländischer neuer 110 bis 129 bez. 27/2, ausländischer aller 110-120 bez. 21/2, ausländischer neuer 110-120 bez. 21/2, ausländischer neuer 110-120 bez. 21/2.

inländischer aller 135-139 bez. 31/2, inländischer neuer 110 bis 129 bez. 27/2, ausländischer aller 110-120 bez. 21/2, ausländischer neuer 110-120 bez. 21/2, ausländischer neuer 110-120 bez. 21/2.

Waren- und Produktberichte.

Berlin, 15. September. Spiritus (ausländischer) 1000 Liter 100 Mark, inländischer 1000 Liter 100 Mark, inländischer 1000 Liter 100 Mark, inländischer 1000 Liter 100 Mark.

Berlin, 15. September. Spiritus (ausländischer) 1000 Liter 100 Mark, inländischer 1000 Liter 100 Mark, inländischer 1000 Liter 100 Mark, inländischer 1000 Liter 100 Mark.

Berlin, 15. September. Spiritus (ausländischer) 1000 Liter 100 Mark, inländischer 1000 Liter 100 Mark, inländischer 1000 Liter 100 Mark, inländischer 1000 Liter 100 Mark.

Berlin, 15. September. Spiritus (ausländischer) 1000 Liter 100 Mark, inländischer 1000 Liter 100 Mark, inländischer 1000 Liter 100 Mark, inländischer 1000 Liter 100 Mark.

Berlin, 15. September. Spiritus (ausländischer) 1000 Liter 100 Mark, inländischer 1000 Liter 100 Mark, inländischer 1000 Liter 100 Mark, inländischer 1000 Liter 100 Mark.

Berlin, 15. September. Spiritus (ausländischer) 1000 Liter 100 Mark, inländischer 1000 Liter 100 Mark, inländischer 1000 Liter 100 Mark, inländischer 1000 Liter 100 Mark.

Berlin, 15. September. Spiritus (ausländischer) 1000 Liter 100 Mark, inländischer 1000 Liter 100 Mark, inländischer 1000 Liter 100 Mark, inländischer 1000 Liter 100 Mark.

Wien den 14. Sept. ...
Frankfurt 15. September. ...
Leipzig 15. September. ...
Berlin 15. September. ...
St. Petersburg 15. September. ...
Paris 15. September. ...
London 15. September. ...

Berlin 15. September. ...
Stettin 15. September. ...
Regensburg 15. September. ...
Wilmersdorf 15. September. ...
Magdeburg 15. September. ...
Halle 15. September. ...
Leipzig 15. September. ...
Berlin 15. September. ...

Berliner Zeitungspreise am 18. Sept.
 Dienstag, den 18. Sept.
 Volleig mit Sonnenschein, Tagsmäßig warm, Nacht kalt. Windig.
 Wasserpreise.
 + bedeutet über, - unter Null.
 Galle und Miliare.
 Preisl. ...
 16. September + 1.40. 17. September + 1.35.
 15. " + 2.40. " + 2.40.
 15. " + 2.48. " + 2.26.
 15. " + 2.32. 16. " + 2.22. 0.10.

Amfliche Bekanntschaften.
30 Mark Belohnung.
 Am Samstag des 12. bis, oder auch in der Nacht vom 12. zum 13. d. M. sind auf den Pflanzendörfern Wiesen 4 junge Pappelbäume abgehauen und gestohlen worden.
 Wer über obige Belohnung denjenigen zu, der den oder die Täter zu ersezt, das diebstahl zu Bekämpfung gezogen werden können.
 Halle a. S., den 14. September 1894.
 Der Magistrat. Schmidt. [2700]

Bekanntmachung.
 Zur öffentlichen meistbietenden Verwertung der sädlichen Fähere zwischen der Biegelwiese und der Reinitz auf eine längere vom 16. October 1894 bis 31. October 1895 laufende Pachtzeit ist Termin auf Montag, den 24. September cr., Vormittags 10 Uhr in Stadtschreiberei - Zimmer Nr. 30 - angesetzt, zu welchem Meistbietenden hiermit eingeladen werden. Die Bedingungen liegen in Stadtschreiberei zur Einsicht aus. Jeder Bieter hat eine Kaution von 100 Mark zu hinterlegen.
 Halle a. S., den 4. September 1894.
 Der Magistrat. Gaube.

Ausschreibung.
 Die Erstellung der Einfriedigung (Mauern aus eisernen Pfosten) des Friedhofes an der Neckenstraße soll im Wege der Wettbewerzung vergeben werden. Angebote bis
 Donnerstag, den 20. September, Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtkaufmann einzureichen, wofür die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auf die Verdingungsansätze entnommen werden können.
 Halle a. S., den 14. September 1894.
 Der Stadtkaufmann. Benzmer.

Bekanntmachung.
 Diejenigen Einwohnere der Landgemeinden des Saalkreises, welche im Jahre 1895 ein bisher betriebenes Handwerker- oder Gewerbe- oder ein anderes neu anzufangen wollen, werden hierdurch aufgerufen, sich im Laufe dieses oder des nächsten Monats während der Verdingungsstunden von 8-11 Uhr in meinem Geschäftszimmer zu melden.
 Wer einen Wandelgewerbetreibenden bereits besitzt, hat solchen nebst einem Nachweis der Steuerbescheide vorzulegen; wer jedoch ein Handwerker- oder Gewerbe- oder ein anderes neu anzufangen will, hat außer dem Nachweis der Steuerbescheide vorzulegen.
 Die Gemeindevorsteher haben gegenwärtige Bekanntmachung zur Kenntnis ihrer Untertanen zu bringen.
 Halle a. S., den 7. Sept. 1894.
 Der Königl. Landrath des Saalkreises. J. W. Dr. Wille, Regierungs-Archivar.

Bekanntmachung.
 Königl. Gewerbe-Inspection für die Kreise Halle a. S., Saalkreis, Zeitling und Wittenfeld.
 Hiermit bringe ich den Gewerbetreibenden und gewerblichen Arbeitern zur Kenntnis, daß ich in allen das Arbeitsverhältnis betreffenden und in schwerwichtigen Fragen - jeden Donnerstag vormittags 9-11 Uhr, und Nachmittags 3-7 Uhr, sowie auch am Sonntag Vormittags außerhalb der Zeit des öffentlichen Geschäftes in meinem Amtszimmer zu Halle a. S., Gewerbestraße 2, zu sprechen bin. Im letzten Falle ist vorherige Anmeldung erforderlich.
 Halle a. S., den 7. September 1894.
 Der Königl. Gewerbe-Inspektor. Hauser.

Bekanntmachung.
 Der am 1. Januar 1893 zu GutsMuth geborene Arbeiter Johann Straube, dessen Aufenthalt unbekannt ist, sucht nicht für seine Familie, so daß dieselbe aus Armenmitteln unterhalten werden muß.
 Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.
 Halle a. S., den 6. September 1894.
 Die Armen-Direction. Jernsal.

Bekanntmachung.
 Der am 14. Dezember 1862 zu Merzig geborene Arbeiter Hermann Hüpprich, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, sucht nicht für seine Familie, so daß dieselbe aus Armenmitteln unterhalten werden muß.
 Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.
 Halle a. S., den 14. August 1894.
 Die Armen-Direction. Jernsal.

Bekanntmachung.
 Der unter 15. October 1889 gegen den Nachbarn Eduard Leuner aus Deutschhammer erhobene Strafbeschuldigung wird hiermit zurückgenommen. J. 3465/89.
 Halle a. S., den 5. September 1894.
 Der Königl. Erste Staatsanwalt.
 Für den Inhaberenhaft verantwortl.: J. W. Adelbert Kirsten, Notationsdruck der „Halle'schen Zeitung“, Halle (S.), Leipzigerstraße 87.

Konkursverfahren.
 In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Oberen des Schneidermeisters Wager, Marie geb. Zahrad zu Halle a. S. ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussurtheil der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schluss-Termin auf den 5. October 1894 Vormittags 10 Uhr vor dem Königl. Amtsgerichte hier selbst, Kleine Steinstraße 7, Zimmer Nr. 31, bestimmt.
 Halle a. S., den 10. September 1894.
 Richter, Richter, als Gerichts-Verwalter des Königl. Amtsgerichts VII.

Konkursverfahren.
 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Tischlereimeisters Gustav Harwig zu Siebelsheim ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussurtheil der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schluss-Termin auf den 5. October 1894 Vormittags 10 Uhr vor dem Königl. Amtsgerichte hier selbst, Kleine Steinstraße 7, Zimmer Nr. 31, bestimmt.
 Halle a. S., den 10. September 1894.
 Richter, Richter, als Gerichts-Verwalter des Königl. Amtsgerichts VII.

Konkursverfahren.
 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bauherrn Friedrich Saeger zu Halle a. S. ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorbeschlages zu einem Zwangsvergleichsverfahren auf den 2. October 1894 Vormittags 10 Uhr vor dem Königl. Amtsgerichte hier selbst, Kleine Steinstraße 7, Zimmer Nr. 31, anbezuamt.
 Halle a. S., den 8. September 1894.
 Richter, Richter, als Gerichts-Verwalter des Königl. Amtsgerichts VII.

Bekanntmachung.
 Die Ausführung von rund 7500 qm Bleifarbe zum Ausschussung zur Verbesserung der Mauern und der Ledertische an den Stationen der Neubaustrasse Dübener-Güterbahn soll einseitig Materiallieferung vergeben werden.
 Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem Abtheilungs-Bureau in Zügen zur Einsicht aus.
 Angebote der Bedingungen können ebenfalls gegen eine Briefliche Einreichung von 0,50 Mk. bezogen werden.
 Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot an Bauarbeiten“ versehen bis zum 22. September Vormittags 10 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote erfolgen wird, an die vorhergehende Anwesenheit und befehldarlich einzuweisen. Zuschlagsfrist 4 Wochen. [2595]
 Erfurt, den 7. September 1894.
 Königl. Eisenbahn-Direktion.

Bekanntmachung.
 Die Lieferung und Anfertigung von 1175 m Einfriedigung aus schwebende oder stählernen Pfosten und Holzlaten soll am 1. October d. J., Vormittags 10 Uhr bezogen werden. Bedingungen sind für 1,00 Mk. von uns zu beziehen. [2628]
 Halle a. S., den 11. September 1894.
 Kgl. Eisenbahn-Direktion. C. L.

Bekanntmachung.
 Die Ausführung von rund 7500 qm Bleifarbe zum Ausschussung zur Verbesserung der Mauern und der Ledertische an den Stationen der Neubaustrasse Dübener-Güterbahn soll einseitig Materiallieferung vergeben werden.
 Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem Abtheilungs-Bureau in Zügen zur Einsicht aus.
 Angebote der Bedingungen können ebenfalls gegen eine Briefliche Einreichung von 0,50 Mk. bezogen werden.
 Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot an Bauarbeiten“ versehen bis zum 22. September Vormittags 10 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote erfolgen wird, an die vorhergehende Anwesenheit und befehldarlich einzuweisen. Zuschlagsfrist 4 Wochen. [2595]
 Erfurt, den 7. September 1894.
 Königl. Eisenbahn-Direktion.

Kirchliche Wahlen der neu gegründeten Pfarodie
 (bezogen von der Dechant, Pfarrer und Rectorate).
 Nachdem die aufgelöseten, von den Unterthanen gewählten Wählerliste abgeschlossen ist, machen wir hiermit bekannt, daß dieselbe vom 15. bis 30. Sept. cr. zu der Einsicht der Beteiligten beim Pastor Herrn Schulz, Neustraße 132 („Katholik“) öffentlich ausliegt.
 Halle, den 14. September 1894.
 Oberpfarrer u. Supervisor. Dechanten:
 Professor D. Förster. Dr. Bangert, Dr. Grosse, Dr. Kerp, Dr. Peters, Dr. Wischel, C. Schulz.

Zwangsvollstreckung.
 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Grundbuche von Halle a. S., Band 10 Blatt 308 auf den Namen des Schöffenmeisters Ernst Herbig, Ehefrau a. S. eingetragen, zu Halle a. S. belegene Grundstück, Kirchentrieb 153, Parzelle 1244/1 von 1 ar 76 a, Parzelle 1243/1 von 1 qm, mit a Wohnhaus mit Hofraum, im Grundbuch kleine Bauhausgasse 16 bescheidend, im Grundbuch der Gebäudeträume, Nr. 15, am 30. October 1894, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Richter - an Gerichtsstelle veräußert werden.
 Das Grundstück ist mit 1400 Mk. Nutzungswert zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abhängigkeiten und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie bestehende Kaufbedingungen können in der Gerichts-Schreiberei, Zimmer Nr. 30, eingesehen werden.
 Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgerufen, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verdictes herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Verkauf an die Stelle des Grundstücks tritt.
 Das Urtheil über die Geltung des Grundbuchs wird am 31. October 1894, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.
 Halle a. S., den 6. September 1894.
 Königl. Amtsgericht, Abtheilung VII. as. Buchholz.

Familien-Versorgung.
 Alle deutschen Reichs-, Staats- und Communalen zc. Beamten, Geistlichen, Lehrern, Jüngern, Waisen und Aeltern, sowie auch für die Wittwen, Waisen und Hinterlassenen, werden hiermit eingeladen, sich an der Familien-Versorgung der Reichs-, Staats- und Communalen zc. Beamten, Geistlichen, Lehrern, Jüngern, Waisen und Aeltern, sowie auch für die Wittwen, Waisen und Hinterlassenen, zu betheiligen.
 Die Familien-Versorgung des Reichs-, Staats- und Communalen zc. Beamten, Geistlichen, Lehrern, Jüngern, Waisen und Aeltern, sowie auch für die Wittwen, Waisen und Hinterlassenen, wird hiermit öffentlich ausgeschrieben.
 Die Familien-Versorgung des Reichs-, Staats- und Communalen zc. Beamten, Geistlichen, Lehrern, Jüngern, Waisen und Aeltern, sowie auch für die Wittwen, Waisen und Hinterlassenen, wird hiermit öffentlich ausgeschrieben.
 Die Familien-Versorgung des Reichs-, Staats- und Communalen zc. Beamten, Geistlichen, Lehrern, Jüngern, Waisen und Aeltern, sowie auch für die Wittwen, Waisen und Hinterlassenen, wird hiermit öffentlich ausgeschrieben.

Prenipfischen Beamten-Verein.
 Protector: Sr. Majestät der Kaiser. [1176]
 Lebens-, Kapital-, Leibrenten- und Begräbnisgeld-Versicherungs-Anstalt
 aufmerksam gemacht.
 Versicherungsbetrag 110 696 780 Mk., Vermögensbestand 26 415 000 Mk., Ueberbisch des Geschäftsjahres 1892: 764180 Mk. 29 s. Die Kapital-Versicherung des Prenipfischen Beamten-Vereins ist vortheilhaft, als die sog. Militär-Dienst-Versicherung.
 Nachdem beim Verein billiger, als bei allen anderen Vereinen, die Prämien bestehen, geben jene näheren Auskunft und werden auf Inhaber'schen Angelegenheiten von der
 Direction des Prenipfischen Beamten-Vereins in Hannover.

Gerichtlicher Ausverkauf.
 Die zur Konkursmasse des Tischlereimeisters Aug. Bötcher gehörigen Möbel sollen folgendes, bei den Läden bis 1. October geräumt sein und zu ganz außerordentlich billigen Preisen verkauft werden. Es sind noch vorhanden:
 1 hohelegante Plüschgarnitur, 1 hohelegantes Bancel-Sofa, verchiedene hochsine Sophas, 1 Chaiselong, Vertikowes, Kleidersekretäre, Schreibtiisch, Tisch, Stühle, Küchenschrank, 1 große Parthe einfache und eleganter Spiegel u. s. w. u. s. w. [2746]
 Das Auctionslokal, Schürerstraße 20, ist von Montag, den 17. d. Mts. wieder eröffnet.
 Franz Krug, Konkursverwalter.

Zur Jagd!
 Rottweiler Jagd-Patronen in allen Schrotmengen, prima Rottweiler Jagd-Pulver Nr. 4, Hirschmarke u. a. Sorten, Patronenhälften in allen Schrotmengen, 100 Schuss 3/4, alle Sorten Schrot, Prospekt und sonst. Zubehör, sowie Taschen- und Revolver-Patronen zu billigen Preisen. [2742]
 J. R. Strässner, Fernburgerstr. 14.
 Hamsterpatronen sicheres Stahlfaserpatronen zum Verziehen der Saamen im Bau, empfehlen J. R. Strässner, Fernburgerstr., Holmbold & Co., Leipzigerstraße.
 Mit 1 Beitrage.

Der deutschkonservative Parteitag in Thüringens.

In „Vogelsgraben“ zu Erfurt hat am Samstag und Sonntag der Parteitag der Deutschkonservativen Thüringens stattgefunden.

Vorbereitungen.

Am Samstag Abend von dem Vorsitzenden des Thüringer konservativen Vereins, Delegrirter Dr. Weggenheim, mit einem Hoch auf den Kaiser eröffnet wurde.

Saunpfeierfeier.

Am Sonntag Morgen, nachdem erst am Nachmittag statt, Herr Dr. v. Weggenheim begrüßte zunächst die Eröffnungsreden.

Herr von Mantuffel dankte für die Einladung, vor den Parteimitgliedern Thüringens zu sprechen und sein politisches Glaubensbekenntnis vor ihnen ablegen zu können.

Der Parteitag wurde am Sonntag Morgen, nachdem erst am Nachmittag statt, Herr Dr. v. Weggenheim begrüßte zunächst die Eröffnungsreden.

büchlichen Bevölkerung noch intact ist, seien die Verluste der Sozialdemokraten trotz ihrer vollständig verdrängten Kampfesweise immer noch gefährlich.

Die konservativen Parteien seien in der Lage, die Sozialdemokraten zu bekämpfen, wenn sie sich nicht zu sehr in die Parteipolitik verwickeln lassen.

Herr v. Mantuffel dankte für die Einladung, vor den Parteimitgliedern Thüringens zu sprechen und sein politisches Glaubensbekenntnis vor ihnen ablegen zu können.

Der Parteitag wurde am Sonntag Morgen, nachdem erst am Nachmittag statt, Herr Dr. v. Weggenheim begrüßte zunächst die Eröffnungsreden.

Herr v. Mantuffel dankte für die Einladung, vor den Parteimitgliedern Thüringens zu sprechen und sein politisches Glaubensbekenntnis vor ihnen ablegen zu können.

Schäden der Bevölkerung beruhe gewöhnlich das Gefühl der Unzufriedenheit. Nach dem großen Ereignis im Jahre 1870/71 sei zunächst ein großer politischer, dann ein wirtschaftlicher Aufschwung erfolgt.

Herr v. Mantuffel dankte für die Einladung, vor den Parteimitgliedern Thüringens zu sprechen und sein politisches Glaubensbekenntnis vor ihnen ablegen zu können.

Herr v. Mantuffel dankte für die Einladung, vor den Parteimitgliedern Thüringens zu sprechen und sein politisches Glaubensbekenntnis vor ihnen ablegen zu können.

Herr v. Mantuffel dankte für die Einladung, vor den Parteimitgliedern Thüringens zu sprechen und sein politisches Glaubensbekenntnis vor ihnen ablegen zu können.

Der neue Stadtverordneten-Sitzungsaal im Rathshaus.

Herr v. Mantuffel dankte für die Einladung, vor den Parteimitgliedern Thüringens zu sprechen und sein politisches Glaubensbekenntnis vor ihnen ablegen zu können.

